

Informationsseite von: www.jenaplan-archiv.de

Übertragung eines in Stenotachygraphie geschriebenen Dokuments.
Die Zeichenerklärung ist unter
jenaplan-archiv.de/stenotach.pdf einzusehen.

Peter-Petersen-Archiv: Kasten Universitätsschule

Entlassungsfeier 29.3.1935

(1) Das Gedicht jenes argentinischen oder mexikanischen Dichters¹ über die Liebe s. Entlassungsfeier vom 27.3.29

(2) Entlassen werden Herr und Frau Bolle, **ferner 22 Schüler**: 7 J<ungen>. 15 M<ä>d<che>n. ^(euz) Davon sind 9 alle ihre bisherigen Schulj<ahre> in dieser Schule gewesen. ^(ee)

(3) Zu der letzten Woche des Schuljahres gehört unvermeidlich Trennen und Abschiednehmen.

(4) 1) Worte an **Herrn Bolle**. Über die besondere Schwierigkeit seiner Aufgabe, die beiden Mittelgruppen + 4. Schuljahr zu einer Gruppengemeinschaft zusammenzubinden. Dass sie ihm gelang; dass er sich oft äußerte, ⁽⁵⁾ seit Neujahr, dass er das Gelingen noch erlebt habe in manchen erfreulichen Anzeichen. Es konnte nur ein Jahr sein, und es wäre unrecht, nicht zu verstehen, ⁽⁶⁾ dass der Übergang in den **Staatsdienst**.²

(7) Sie haben, wie noch kein Lehrer vor Ihnen, dieser Schule ein ganz besonderes großes und schönes Geschenk gemacht: Sie führten im Laufe des Schuljahres nicht nur Ihre junge Frau heim, ⁽⁸⁾ sondern damit zugleich der Schule eine Mitarbeiterin, die im Kindergarten ...³

(9) Damit sind Sie **doppelt** und ^(eüz) also auch ^(ee) doppelt **fest** mit der Geschichte dieser Schule und mit meiner Arbeit in Jena verbunden, und bin ich Ihnen zu doppeltem Dank verpflichtet und ⁽¹⁰⁾ von Herz<en> bereit zum Gelöbnis, Ihnen **in Treue** Dankbarkeit und das beste Gedenken zu bewahren! Mögen auch das Ihnen beiden helfen, in Herberhausen ^(?)⁽¹¹⁾ am neuen Ort und in der neuen Schularbeit, von Glück geleitet, ein reich gesegnetes Zusammenleben und ein fruchtbares Arbeitsleben zu finden!

(12) 2.) Mit **Ihnen** verlassen heute 22 Schüler und Schülerinnen die Schule s.ob.

(13) Ihnen allen möchte ich zum Abschied ^(eüz) einige Sätze ^(ee) aus der Dichtung eines südamerikanischen Dichters ^(euz) des Mexikaners **Nervo** ^(ee) mit auf den Weg geben, ^(eüz) Worte, ^(ee) die ungezählte Tausende von Menschen innig nachempfunden haben ^(euz) in dem innigen Mühen<,> ihnen auch nachzudenken und **nachzuleben**. ^(ee)

(14) 3.) Ihr, die ihr ^(eüz) im März 1935 ^(ee)⁴ in diesen Tagen die Schule verlasst, verbindet in eurer Erinnerung bis ans Lebensende mit diesen Tagen die Erinnerung daran, dass unser Vaterland sich † ^(eüz) **im März 1935** ^(ee) aufrafft, ⁽¹⁵⁾ um wieder frei und stolz und wehrhaft unter den Völkern der

¹Gedicht des mexikanischen Dichters Amado Nervo: „Siempre que haya un hueco en tu vida, llénalo con amor.“ - Immer wenn es in deinem Leben eine Lücke gibt, fülle sie mit Liebe.“

²Der Satz ist nicht weiter ausgeführt.

³Nicht weiter im Text ausgeführt.

⁴Gestrichen wurde „heute“.

Erde zu stehen. ^(eüz) Und wir danken dem Führer und allen Mitarbeitern, die diesen Schritt vorbereitet und nun vollzogen haben ^(ee)<.> Eine **neue** Zeit hebt an, und ihr seid es, denen sie ganz besonders zugute ⁽¹⁶⁾ kommen kann; ihr seid es ^(eüz) aber auch ^(ee), von denen es mit abhängt, **wie** diese neue Zeit gestaltet wird. Gut und wertvoll wird sie nur dann gestaltet, wenn ⁽¹⁷⁾ hinter allen Worten und Taten die rechte Gesinnung steht, und die rechte Gesinnung ist einzig und allein diejenige, welche **aufbaut**, ermutigt, den Menschen erhebt, den Menschen froh und ⁽¹⁸⁾ sicher, frei und zuversichtlich macht und ihm das Zusammenleben mit den Menschen, das Leben in seinem Vaterlande angenehm und froh macht. Dazu aber gibt es nur ein ⁽¹⁹⁾ Mittel, aber ein Mittel, das ganz sicher **hilft**; und das ist die **Liebe**. Nur wer in der **Liebe** bleibt, wer **Taten der Liebe** vollbringt, wer seine Worte und Handlungen durch die Liebe ⁽²⁰⁾ zur Natur und vor allem **zum Menschen** bestimmt sein lässt; nur wer darum ringt, lieb und gut und freundlich und gütig zu sein und in diesem Streben niemals nachlässt, nur der baut auf und reißt nicht ⁽²¹⁾ nieder. Denn er **meidet** Zank und Streit, Neid und Verhetzung, falsches Wesen und Verrat, er dient allein dem, was heilt und vereint, was versöhnt und Frieden stiftet unter den Menschen. ⁽²²⁾ Wer neiderfüllt ist, in dem ist eine Leere, eine Lücke usw. Wo Mensch am Menschen scheitert, immer fehlt es an der rechten Liebe. „Es war keine Liebe drin“. Ist dann noch einmal die rechte Frage. † ^(euz13) †
Darum: Dienet dem **Frieden** und **bleibt in der Liebe**. ^(ee)

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,
info@jenaplan-archiv.de

Vorläufige Fassung vom 21. August 2014.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).